

## **In Krisenzeiten Millionen verschleudern – Inserat der SVP Stadt Zürich**

Zahlreiche ArbeitnehmerInnen haben in der letzten Zeit ihre Beschäftigung verloren oder müssen zumindest befürchten, diese zu verlieren. In einer wirtschaftlich rauen Zeit erlaubt es sich der Zürcher Stadtrat, Steuergelder zu verschleudern.

Das Projekt Hochseehafenkran hat mit der Stadt Zürich absolut nichts zu tun. Zürich ist keine Hochseehafenstadt und wird es auch nie werden. Daher ist es rätselhaft, ob ein solcher Kran in der Limmatstadt überhaupt eine künstlerische Aussage machen kann. Für dieses fragwürdige Projekt muss der Steuerzahler auch noch die stolze Summe von Fr. 600'000.— aufbringen.

Teure Mittagessen oder üppige Abschiedsfeiern auf Kosten des Steuerzahlers sind selbst in wirtschaftlich guten Zeiten eine Ungerechtigkeit. In kritischen Zeiten wie der jetzigen macht es betroffen. Trotz berechtigter Existenzängste vieler Arbeitnehmer wird deren Geld verschleudert.

Die verschwenderisch ausgegebenen Steuergelder könnten an anderer Stelle sehr viel sinnvoller eingesetzt werden. Der Stadtrat scheint wenig Bezug zu der aktuellen Situation der EinwohnerInnen zu haben. Dadurch wird die Stadt nicht von innen heraus verwaltet, sondern an den Interessen der Bevölkerung vorbei.

Pia Castegnaro, Vorstand SVP Zürich 11